



**Als Erstes die Teamarbeit:** Die Prozessintegration mit dem Prinect Integration System bei der Druckerei Herzog AG in Langendorf ist das Werk der gesamten Belegschaft.

# Prozessintegration in Rekordzeit

Für die Druckerei Herzog war das 2009 ein Jahr der Erneuerung. Auf die Installation eines CtP-Belichters Suprasetter 75 im April folgte im Oktober eine Speedmaster SM 52-5+L. Die Voraussetzungen für die Prozessintegration auf Basis des Prinect-Konzepts waren geschaffen. Innert Wochenfrist wurde das Projekt gemeinsam mit Heidelberg umgesetzt.

Vom Management-Informationssystem (MIS) Prinect Prinance über die Vorstufe mit dem Prinect Prepress Manager und CtP-Belichter Suprasetter 75 bis zum Drucksaal mit dem Prinect Pressroom Manager und einer brandneuen Fünffarbendruckmaschine mit Lackierwerk Speedmaster SM 52-5+L sind die JDF-gestützte Produktionssteuerung und der Rückfluss der aktuellen Maschinen- und Betriebsdaten an Prinect Prinance realisiert.

Adrian Herzog legt grossen Wert auf die Feststellung, dass nur durch die Arbeit im Team und unter Mithilfe der gesamten Belegschaft ein derartiges Projekt erfolgreich gemeistert werden kann. Originalton Herzog: «Das Ganze hat nur so gut funktioniert, weil immer alle am gleichen Strick gezogen haben.»

**D**ie Druckerei Herzog AG in Langendorf bei Solothurn ist ein 20-köpfiges, von Adrian Herzog in zweiter Generation geleitetes Familienunternehmen. Dass der 1967 von Vater Paul und seiner Ehefrau Greti Herzog gegründete Betrieb auch die turbulenten Phasen mit Erfolg meisterte, ist unter anderem dem stets haushälterischen Einsatz der verfügbaren Mittel und jener Haltung zu verdanken, wonach immer genau auf die Gestaltung effizienter Produktionsabläufe bei einem minimalen Verwaltungsaufwand geachtet wurde.

Auch heute liegen die gesamten Administrativarbeiten von der Kalkulation mit Offertstellung über das Rechnungs- und Mahnwesen bis zur Nachkalkulation in der Verantwortung von nur zwei Personen: Adrian Herzog und Samuel Messer, dem stellvertretenden

Geschäftsleiter. «Im vergangenen Jahr verliesen annähernd 12000 Offerten das Haus, rund 2500 Aufträge konnten wir gewinnen, produzieren und abrechnen», veranschaulicht Adrian Herzog.

## Erfolg liegt in der Teamarbeit

Adrian Herzog ist ein Mann der Taten, und er liebt die Technik. So kommt es vor, dass der Geschäftsleiter selber an einer Druck- oder Falzmaschine anzutreffen ist. Der zupackende Charakter des gelernten Drucktechnologen hat wesentlich zu einer zügigen Umsetzung der JDF-Workflow-Lösung im vergangenen Herbst beigetragen. Im Zeitraum von einer Woche hatte die Druckerei Herzog AG die Bereiche Avor, Druckvorstufe und Drucksaal in das Prinect Integration System von Heidelberg integriert.

## Unternehmer mit Pioniergeist

Trotz der Umsetzung in Rekordzeit war es keineswegs eine Entscheidung aus heiterem Himmel. Seit langem beschäftigt sich Adrian Herzog mit Möglichkeiten, Prozesse zu rationalisieren, sie sicherer und einfacher zu gestalten. Schon 1991, während seines Studiums an der Technikerschule, setzte er sich mit dem Kalkulationsprogramm AGT-KAAR auseinander, das zu eben dieser Zeit von der heutigen Al-

**Sie war der eigentli-  
che Auslöser** für die  
Einführung des JDF-Work-  
flows: die neue Speed-  
master SM 52-5+L von  
Heidelberg.



phagraph, der Entwicklerin von Prinect Prinance, für die Windows-Plattform komplett neu aufgebaut wurde. Für ihn stand die Frage im Mittelpunkt, weshalb man nicht schon längst die Seitenabfolge eines Druckprodukts aufgrund der Auftragsinformationen, die in der Arbeitsvorbereitung erfasst worden sind, automatisch ausschliessen konnte.

Die Druckerei Herzog AG war denn auch einer der ersten Anwender, die den Signa-Planner, ein von Heidelberg entwickeltes Plug-In, in Prinect Prinance nutzten. Der Signa-Planner erlaubt es, die produktionsfertigen Standbogen mit den ausgeschossenen und paginierten Seiten direkt in der Avor zu erstellen. Funktionen wie das Platzieren von Falz- und Schnittzeichen, Flattermarken und Druckkontrollstreifen, die Kompensation der Verdrängung bei drahtgehefteten umfangreichen Produkten oder die Masseingaben für Vorfalz/ Nachfalz werden vom Signa-Planner unterstützt. Sämtliche Layout-Informationen schreibt Prinect Prinance mit den Belichtungsdaten in die JDF-Datei und übergibt diese an die RIP-Software Metadimension für die Plattenausgabe auf dem Suprasetter 75. Der Eingriff in die Daten über die Ausschliess-Software Prinect Signa Station bleibt gewährleistet. «Die

Verlagerung der Ausschliess-Arbeit in die Avor entspricht ganz der Logik eines rationellen Produktionsablaufs. Sie bringt aber auch unter dem Aspekt der heutigen Berufsausbildung einen Vorteil. Das Ausschliessen ist nämlich nicht mehr Bestandteil im Ausbildungsprogramm der Polygraphen», bemängelt Adrian Herzog, der sich als Prüfungsexperte stark für den beruflichen Nachwuchs einsetzt und im Unternehmen permanent sechs Stellen für Lehrlinge reserviert hält.

#### Zusammenarbeit zwischen Profis

Beide Partner, die Druckerei Herzog und Heidelberg, ermöglichten mit ihrem Leistungsbeitrag die Umsetzung der Integration innerhalb der kurzen Zeitspanne von nur einer Woche. Im Unternehmen waren die Abläufe aufgrund des im Jahr 2004 erarbeiteten Qualitätssystems nach ISO 9001 genau definiert und bekannt, zudem brachten gestandene Berufsleute das technische Know-how mit. Als unproblematisch bezeichnet Adrian Herzog die Einführung der Integration aus Sicht seiner Belegschaft. «Wir haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter früh in das Projekt miteinbezogen und erhielten von ihrer Seite die uneingeschränkte Unterstützung. Ein □



Die Einbindung der Produktionsstufen in einen JDF-Workflow macht wirtschaftlich und technisch nur für jene Sinn, welche die Arbeit mit einer Branchen-Software beherrschen.



**Link für  
Digitaldruck-  
Profis.**

[www.digital.oce.ch](http://www.digital.oce.ch)

**Océ (Schweiz) AG**  
8152 Glattbrugg/ZH  
044 829 11 11  
[info@oce.ch](mailto:info@oce.ch)

Wän Sie e  
*Guweler?*



**Rivoli-Couverts**  
bis 25% günstiger!  
130 Lagersorten.  
Eigene Hauslieferung.

Tel. 061 911 95 94  
[rivoli@rivoli-couverts.ch](mailto:rivoli@rivoli-couverts.ch)



Er liebt die Technik: Geschäftsführer Adrian Herzog mit seiner zweiten Leidenschaft.

Grund dafür mag sein, dass das Durchschnittsalter niedrig ist und sich die junge Generation für neue Technologie durchaus begeistern lässt.»

Von Heidelberg aus Deutschland und von der Heidelberg Schweiz AG waren vier Integrations-Ingenieure vor Ort. Nach den Worten von Adrian Herzog wurde äusserst zielgerichtet und souverän gearbeitet. Die wesentlichen Eingriffe in die tägliche Produktion bestanden in den Updates für das MIS Prinect Prinance und der Integration der Vorstufe. Hier war der Belichter während eines Tages ausser Betrieb. Die grösste Hürde war die Abgleichung der Betriebsdatenstrukturen. Gegenüber der früheren handschriftlichen Erfassung mit Arbeitsrapporten liefert die EDV heute viel detailliertere Informationen zu den einzelnen Arbeitsschritten pro Auftrag. Diese Fleissarbeit nahm rund zwei Tage in Anspruch.

Nach Abschluss der Integrationsarbeiten konnte unmittelbar mit dem JDF-Workflow gestartet werden. «Natürlich befinden wir uns in einem Lernprozess. Bei auftretenden Problemen handelt es sich aber meist um Fehler, die

einfach und schnell lokalisiert sind und uns immer wieder einen Schritt weiter bringen», bemerkt Adrian Herzog.

#### Einsparungen sind offensichtlich

Nach den Worten von Adrian Herzog zeigte die Integration bereits kurz nach Abschluss Wirkung. «Wir gewinnen Zeit, die wir in die Qualitätssicherung investieren. Auf der Speedmaster SM 52 von Heidelberg arbeiten wir heute mit rund 15 Prozent weniger Zuschuss pro Auftrag respektive pro Einrichtvorgang, dies einerseits aufgrund des schnell erreichten Farbpassers, andererseits wegen der Online-Datenübernahme für die Voreinstellung der Farbzonen.»

Die Möglichkeiten sind keineswegs ausgereizt. Über Software-Bausteine im Prinect-Workflow lassen sich die Abläufe weiter optimieren. Der Color Assistant registriert die während eines Auflagendrucks vom Drucktechnologien ausgeführten Korrekturen in der Farbführung und verrechnet sie mit der Druckkennlinie. Kommt ein Folgeauftrag mit ähnli-

cher Papierqualität in die Maschine, werden die Veränderungen in der Farbschieberstellung berücksichtigt. Von diesen Feinkorrekturen erwartet man einen zusätzlichen Rückgang der Einrichtmakulatur bei weiter beschleunigten Rüstvorgängen.

#### Jeder Schritt will überlegt sein

Für Adrian Herzog ist der Ausgangspunkt einer erfolgreichen Prozessintegration das Management-Informationssystem. Seines Erachtens macht die Einbindung der Produktionsstufen in einen JDF-Workflow wirtschaftlich und technisch nur für jene Sinn, welche die Arbeit mit einer Branchen-Software beherrschen. «Der Schlüssel für die Produktivität und Qualität liegt klar ganz vorne in der Avor. Je genauer wir hier arbeiten, umso weniger Probleme werden in der Produktion auftreten, umso höher sind die Effizienz und die Qualität der geleisteten Arbeit», argumentiert er. Da stellt sich die Frage, inwieweit das System gegenüber den Kunden zu öffnen ist, um wichtige Auftragsdaten bereits mit einer Offertanfrage zu gewinnen und so den internen Aufwand weiter zu reduzieren. Adrian Herzog antwortet «Das wird eines der nächsten Projekte sein. Bei aller Progressivität überlegen wir uns allerdings jeden Modernisierungsschritt gut. Bevor wir auch unsere Kunden in die Integration mit einbeziehen, wollen wir den Workflow, soweit er jetzt steht, in seinen ganzen Möglichkeiten ausschöpfen und nutzen.»

Dieser Artikel wurde von der Heidelberg Schweiz AG verfasst.

**Utz Kleinstfaltungen**  
 Telefon +41 56 622 42 52  
 Telefax +41 56 622 42 21  
 Delliackerweg 5  
 CH-5610 Wohlen AG  
 www.utz-kleinstfaltungen.ch  
 info@utz-kleinstfaltungen.ch

- Klein- und Kleinstfaltungen
- Gebrauchsanleitungen
- Packungsbeilagen
- Tombolalose

## PZ 599-II

Eine automatische Stanzmaschine mit geradlinigem Papiertransport, welche mit diversen Papiersorten hohe Laufgeschwindigkeiten erlaubt. Arbeitsbreiten: 140 bis 500 mm.

- **schwere Konstruktion**
- **elektronisch feinjustierbarer automatischer Blattanleger**
- **leichte elektronische Justierungen am Bildschirm**
- **Papieranleger meistert fast alle Papier-/Kartonkombinationen**

Für technische Details, Angebotswünsche und Vorführungen stehen wir gerne – auch kurzfristig – zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

**SWIGRAPH AG**  
Schweiz

Rosswiesstrasse 29  
8608 Bubikon

Tel. 055 243 20 60  
Fax 055 243 20 10  
bind@swigraph.ch

